

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 274

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Extrait du rapport sur l'inspection fédérale des fabriques du II^e arrondissement. — Serbische Volkszählung von 1900. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 16. Juli. Die Firma Th. Sprissler-Schorpp in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 44 vom 8. Februar 1900, pag. 179) hat ihr Geschäftslokal nummehr: Fröhlichstrasse 25, Zürich V.

16. Juli. Inhaber der Firma Gotthilf Isler in Zürich I ist Gotthilf Isler, von und in Wangen (Zürich). Agentur und Kommission. Löwenstrasse 67.

16. Juli. Die Firma Emil Schlumpf in Zürich (S. H. A. B. Nr. 139 vom 27. Dezember 1888, pag. 1009) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und als Geschäftslokal: Zürich I, Mühlegasse 20. Der Firma-Inhaber ist nummehr Bürger von Zürich.

16. Juli. Die Firma M. Haflter & Co in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 397 vom 8. Dezember 1900, pag. 1591) erteilt Einzelprokura an Rudolf Grossmann, von und in Hönegg. Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Martin Haflter wohnt vom 1. August 1902 an in Zürich V.

17. Juli. Die Firma Albert Furrer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 173 vom 26. Mai 1899, pag. 690) hat ihr Geschäftslokal nummehr: Blaufahnenstrasse 12. Natur des Geschäftes: Etuis- und Etalagen-Fabrikation.

17. Juli. Die Firma J. M. Ortlepp in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 43 vom 26. März 1900, pag. 455) verzeigt als Natur des Geschäftes: Manufakturwaren, und als Geschäftslokal: Rieterstrasse 81.

17. Juli. Glashütte Bütlach (Verrerie de Bulach) in Bülach (Aktiengesellschaft) (S. H. A. B. Nr. 207 vom 29. Mai 1902, pag. 825). Die Kollektivprokura des Johannes Meyer ist infolge dessen Austrittes aus dem Geschäftes erloschen.

17. Juli. Der Genfer Verein der Hôtel-Angestellten (Theilverein Schweiz der Genfer Convention) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 11 vom 12. Januar 1901, pag. 41) hat in der Delegiertenversammlung vom 14./16. Oktober 1901 seine Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der bisher publizierten Tatsachen getroffen: Der Name des Vereins lautet nun: Internationaler Genfer-Verein der Hôtel- und Restaurant-Angestellten, Theilverein Schweiz. Sein Sitz ist in Zürich. Der Verein bezweckt die Wahrung und Vertretung der Rechte, sowie die Förderung der Interessen seiner Mitglieder im allgemeinen. Als Mitglieder werden nur unbescholtene Leiter und Angestellte des Hotel- und Gastwirts-gewerbes nach geschehener Anmeldung aufgenommen, welche sich über die Berufszugehörigkeit ausgewiesen haben. Der Austritt kann nach Erfüllung der Verpflichtungen dem Verein gegenüber stattfinden, derselbe erfolgt ferner durch Tod oder durch Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: die Delegiertenversammlung, die Landesverwaltung, bestehend aus mindestens fünf Mitgliedern, und die Rechnungsrevisoren. Die Landesverwaltung vertritt den Verein nach aussen, und es führen deren 1. oder 2. Vorsitzender mit dem Kassier kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Erster Vorsitzender ist Anton Leibel (bisher Delegierter), zweiter Vorsitzender: Huldreich Bär, von Hütten, und Kassier: Adolf Daester (bisher Vicepräsident (alle in Zürich I). Der bisherige Präsident Ferdinand Eberle ist zurückgetreten.

17. Juli. Die Firma Fritz Marti in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 180 vom 1. Juni 1899, pag. 727) und damit die Prokuren Gottfried Marti, Ernst Heidelberg, Hans Tschudy, Ernst Krebs und Emil Knöchel und Giuseppe Meschini ist infolge Hinschiedes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes an eine Aktiengesellschaft erloschen.

17. Juli. Unter der Firma Fritz Marti Aktiengesellschaft hat sich, mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer, am 1. Juli 1902 eine Aktiengesellschaft gebildet, mit dem Zwecke, das von dem verstorbenen Fritz Marti, in Winterthur, betriebene Geschäft zu übernehmen und fortzusetzen (An- und Verkauf von Materialien und industriellen Produkten jeder Art, insbesondere der Metall- und Maschinenindustrie, Selbsterzeugung von solchen, Vermittlung für An- und Verkauf, Import und Export, Erwerbung und Verwertung von Konzessionen, Ausführung von Werken und Bauten, Vermietung von Maschinen und Materialien). Die Gesellschaft übernimmt alle Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Fritz Marti» auf Grund des mit 30. Juni 1902 abgeschlossenen Kaufvertrages. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000 (Franken fünfhunderttausend) und ist eingeteilt in 500 (fünfhundert) auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen dessen Mitglieder unter sich oder je mit einem Prokuristen zu zweien kollektiv die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Gott-

fried Marti, von Rapperswyl (Bern), in Winterthur; Ernst Krebs, von Basel, in Winterthur, und John Eduard Brüstlein, von Basel, in Zürich IV. Als Prokuristen, die je zu zweien zeichnen, sind bestellt: Ernst Heidelberg, von Winterthur; Hans Tschudy, von Klein-Hüningen (Baselstadt); Joseph Meschini, von Winterthur, und Emil Knoedel, von Klein-Hüningen (Baselstadt), alle in Winterthur. Geschäftslokal: Bahnhofplatz, im eidg. Postgebäude. Depots in Wallisellen, Bern und Yverdon.

17. Juli. Die Firma B. Müller-Notz in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 334 vom 8. Dezember 1898, pag. 1391) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Juli. Die Firma A. Schneider-Prélat in Zürich (S. H. A. B. Nr. 32 vom 6. März 1883, pag. 237) verzeigt als Natur des Geschäftes lediglich: Blumenfabrikation, als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich I, und als Geschäftslokal: Münsterhof 15. Der Firmainhaber ist Bürger von Zürich.

17. Juli. Die Firma W. Egloff & Co in Turgi (Aargau) hat ihre Filiale in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 308 vom 2. Oktober 1899, pag. 1241) an die Bahnhofstrasse 52 verlegt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 15. Juli. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma Kernen-Ruchti & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 392 vom 3. Dezember 1900, pag. 1571) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Hans Kernen-Ruchti aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft «Kernen-Ruchti & Co».

Frau Witwe Bertha Kernen-Ruchti, von Reutigen, und Alois Weber-Schneiter, von Zug, beide in Bern, haben unter der Firma Kernen-Ruchti & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Kernen-Ruchti & Co» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Weinhandlung, Geschäftslokal: Falkenweg Nr. 8 und 8b, Bern.

15. Juli. Die Firma Rolladenfabrik Bern, K. Roth, Nachf. v. Kuchen-Gerber in Bern (S. H. A. B. Nr. 165, vom 26. April 1902, pag. 657) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Rolladenfabrik Bern, K. Roth & Co».

Kaspar Roth, von Herbetswyl (Solothurn), und Hermann Brunner, von Bern, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma Rolladenfabrik Bern, K. Roth & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 14. Juli 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rolladenfabrik Bern, K. Roth, Nachf. v. Kuchen-Gerber» übernommen hat. Kaspar Roth ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Hermann Brunner ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 5000 (Franken fünftausend); dem letztern ist die Prokura erteilt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Holz-Rolladen, Holzdrahtstoren etc. Geschäftslokal: Weihergasse 10, Bern.

Bureau Biel.

16. Juli. Die Firma Albert Rebsamen in Rütli (S. H. A. B. Nr. 81, II. Teil, vom 2. Juli 1883), gründet in Biel unter derselben Firma eine Zweigniederlassung. Zeichnungsberechtigt für diese Filiale ist einzig deren Inhaber, Albert Rebsamen. Natur des Geschäftes: Nähmaschinenfabrikation und -Handel. Geschäftslokal: Schulgasse 9, in Biel.

Bureau de Porrentruy.

14 juillet. Sous le nom de **Fanfara l'Avenir**, il est fondé à Cornol avec siège dans cette localité, une société dans le sens des art. 716 et suiv. du C. O. qui a pour but la culture de l'art musical. Ses statuts portent la date du 11 juillet 1902. Peuvent faire partie de la société tous les citoyens âgés de 16 ans au moins, qui ont des aptitudes pour la musique et jouissent d'une bonne réputation. Pour être admis, les candidats doivent se présenter eux-mêmes soit verbalement soit par écrit. Les jeunes gens de 16 à 18 ans doivent, si cela est exigé, présenter l'autorisation écrite de leurs parents ou tuteurs. Dans tous les cas, la société décide l'admission à la majorité relative des membres actifs présents. L'exclusion peut être prononcée par la société à l'encontre d'un membre pour indiscipline grave dans le sens des cas prévus par les statuts de la société. La société se compose de membres actifs et de membres honoraires. Les membres actifs paient une mise d'entrée de fr. 5, ainsi que les cotisations fixées par la société et procurent leur équipement, s'il y a lieu. Les membres honoraires dont une liste doit être affichée au local de la société paient annuellement une finance de fr. 5. La société est administrée par un comité de cinq membres soit: un président, un vice-président, un directeur, un secrétaire-caissier et un membre adjoint. Elle est représentée vis-à-vis des tiers et valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Albert Rondez, fabricant d'horlogerie, de et à Cornol; le secrétaire est Joseph Villars, horloger, de et à Cornol. Les publications de la société se feront indistinctement dans les différents journaux du pays. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'avoir social de celle-ci.

Zug — Zoug — Zugo

1902. 15. Juli. Inhaber der Firma Jos. Iten in Cham ist Josef Iten, von Unterägeri, in Cham. Natur des Geschäftes: Lampengeschäft und Velohandlung.

15. Juli. Unter der Firma Kuranstalt Schönfels, Grand Hôtel Zugerberg A. G. hat sich auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, welche ihren Sitz und Gerichtsstand in Zug hat. Die Gesellschaft

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Extrait du rapport sur l'inspection fédérale des fabriques du II^e arrondissement.

En 1891, le nombre des établissements industriels du II^e arrondissement soumis à la loi fédérale du 23 mars 1877 était de 856; il est au 31 décembre 1901 de 1804. L'augmentation décennale est ainsi de 948 établissements.

Lors de notre dernier rapport, à fin décembre 1899, le nombre des fabriques était de 1647 avec 48,381 ouvriers; l'augmentation bisannuelle est de 157 établissements avec 3479 ouvriers.

Sur les 157 établissements soumis à la loi, en 1900 et 1901, les $\frac{1}{10}$ au moins ont été signalés par l'inspecteur des fabriques au Département fédéral de l'Industrie.

Les chefs des départements cantonaux, chargés de l'application et de l'exécution de la loi sur les fabriques, conformément à son article 17, les préfets et les autorités locales se désintéressent encore trop des changements qui surviennent dans les établissements industriels, comme aussi des ateliers nouveaux qui s'établissent autour d'eux et qu'ils devraient signaler à l'autorité compétente.

Dans plusieurs cantons, c'est l'inspecteur des fabriques qui s'occupe presque exclusivement des changements de raisons sociales, des radiations et des établissements nouveaux à soumettre à la loi, en un mot, de tout ce qui touche de près aux grandes lignes de notre législation des fabriques. Chose curieuse, c'est que les autorités mettent généralement plus de zèle à préviser en faveur de la radiation d'un établissement placé sous le régime de la loi des fabriques, qu'elles n'en mettent à proposer la soumission d'une usine, d'une fabrique ou d'un atelier à cette même loi. Nous connaissons maints établissements dont la radiation a été prématurée et qui devront évidemment être inscrits à nouveau sur la liste officielle des fabriques.

Des 3706 inspections faites en 1900 et 1901, 3320 ont eu lieu dans des établissements placés sous le régime de la loi des fabriques et 386 dans des établissements non soumis à la dite loi. — En comparant les chiffres qui précèdent avec ceux des années 1898 et 1899, on constate une diminution de 136 inspections, qui provient d'une place d'adjoint vacante pendant 4 mois et du temps que nous avons dû consacrer à former un nouveau fonctionnaire.

Tous nos efforts convergent à inspecter au moins une fois par an tous les établissements de notre arrondissement, attendu que c'est seulement par des visites fréquentes que l'inspecteur peut suivre avec fruit les prescriptions et les ordres donnés et en surveiller l'exécution.

Lors de nos inspections, l'attitude des industriels est très différente. Les uns engagent l'inspecteur à faire seul la visite de la fabrique, c'est le petit nombre; d'autres l'accompagnent et invitent les ouvriers à exprimer leurs vœux, c'est aussi l'exception, et enfin les plus nombreux sont ceux qui suivent l'inspecteur avec une certaine anxiété et qui voient, avec méfiance, ce dernier interroger les ouvriers qui, la plupart du temps se tiennent sur la réserve, ne répondent pas aux questions qui leur sont posées par crainte de se compromettre. Dans les cas graves et lorsqu'il s'agit d'enquêtes, l'inspecteur entre directement dans les ateliers ou invite le patron à rester à son bureau.

Malgré le désir exprimé fréquemment par bien des industriels, nous ne leur annonçons jamais notre visite; ceci dit en réponse à l'idée exprimée dans divers centres ouvriers que le fabricant est régulièrement renseigné par l'inspecteur sur l'heure et le jour de son passage.

A part quelques cas isolés, nos rapports avec les industriels ont été excellents pendant les deux années qui viennent de s'écouler. Un de nos adjoints a cependant eu une grave difficulté avec un fabricant qui s'est permis de chercher à le discréditer par des inventions mensongères, pensant ainsi échapper aux pénalités qu'il encourrait pour diverses contraventions relevées contre lui.

En 1900, j'ai fait, avec l'autorisation du département fédéral de l'industrie, un voyage d'études en France.

Nos rapports avec les ouvriers, les présidents des associations diverses qui s'occupent du sort et de la protection des travailleurs, deviennent de jour en jour plus fréquents et plus suivis. Les relations que nous entretenons avec eux sont généralement courtoises et empreintes de confiance, ce qui n'était pas le cas autrefois.

Toutes les plaintes qui nous sont parvenues, pendant ces 2 dernières années, ont été minutieusement examinées. C'est toujours le Jura bernois qui en fournit le plus grand nombre; elles nous sont transmises souvent directement par les ouvriers. Beaucoup de réclamations sont mal formulées, de teneur trop générale et mal fondées; elles occasionnent de ce fait une correspondance pénible et une sérieuse perte de temps; ces inconvénients pourraient être évités si les ouvriers prenaient l'habitude de soumettre préalablement les causes du litige aux présidents des associations dont ils sont membres, avant d'en saisir l'inspecteur; les ouvriers seraient ainsi, la plupart du temps, renseignés sur la recevabilité de leurs plaintes.

En 1900 et pendant les 6 premiers mois de 1901 nous pouvons dire que la situation industrielle du II^e arrondissement a été bonne et prospère; durant ce laps de temps, les anciennes industries ont continué à se développer et de nouvelles sont nées. Citons parmi ces dernières: des fabriques de phonographes, d'appareils chronométriques; de rubans réclame, de bouchons de bois pour la mise en bouteilles, de lustrerie, de lait stérilisé, de pailions, d'articles pour carnaval, d'automobiles, de compteurs électriques, de cirage et d'encre, etc.

Pendant les 6 derniers mois de 1901, on a constaté un ralentissement sensible dans la plupart de nos industries; dans l'horlogerie le mouvement de la crise tend à s'accroître, mais seulement dans la fabrication des genres courants.

Durant ces deux dernières années, nous avons constaté avec plaisir l'extension qu'a prise la distribution de force électrique dans notre arrondissement. De nouvelles installations centrales ont été mises en exploitation; citons entre autres l'usine de Hagneck qui, pour la contrée de Bienne et environs, fournit la lumière et la force motrice à des prix avantageux.

Le réseau de Hagneck s'étend jusque dans le Val-de-Ruz, contrée jusqu'ici privée de la féé électrique; ses ramifications vont même jusque dans le Jura bernois, où il vient concurrencer le réseau de la Goule, qui tire son énergie du Doubs. Ces deux réseaux apportent à cette contrée, si intéressante par son industrie, la force motrice, spécialement appropriée à la fabrication de l'horlogerie et au développement de cette industrie dans les petits ateliers.

Le réseau de la Goule continue à se développer; il s'étend aussi sur la rive française du Doubs, où il y a des fabriques d'assortiments et de quelques parties détachées de la montre. La compagnie projetée de construire à St-Imier une usine à vapeur de réserve, destinée à suppléer au manque d'eau ou autres perturbations dans le service.

bezwückt den Betrieb des Hotel Schönfels auf dem Zugerberg. Die Gesellschaftsstatuten sind am 7. März 1902 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt dreihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 325,000), eingeteilt in 275 Stammaktien à Fr. 1000 und 50 Prioritätsaktien à Fr. 4000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Spezialeinladungen und Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten und Direktor bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich und bezeichnet die Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht. Gegenwärtig führen die Verwaltungsräte für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzel- oder Kollektivzeichnung. Präsident ist Adolf Kummer, in Zürich I; Vizepräsident ist Julius Schoch-Dimmeler, in Zürich V; Direktor ist Heinrich Haemig-Roth, in Zürich I.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Fribourg.

1902. 16 juillet. Pierre Sallin, de Corpataux, et Jean Jenny, de Dirlarat, les deux domiciliés à Marly-le-Grand, ont constitué en cette localité sous la raison sociale Jenny & Sallin, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1902. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, débit de vins. Bureau et magasin: à Marly-le-Grand.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Kriegstetten.

1902. 16. Juli. Die Wasserversorgungs-Genossenschaft Etziken in Etziken (S. H. A. B. Nr. 33 vom 4. Februar 1898, pag. 133) hat an Stelle des bisherigen Emil Hofer, Commis, in Etziken, als Aktuar gewählt: Urs Josef Hofer, Sekretär, in Etziken.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 14. Juli. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Rating Kaufmann & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 98 vom 20. März 1901, pag. 389) ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Ludwig Hirsch, von Mülheim a. R. (Preussen), wohnhaft in Basel. Die Firma verzeigt als Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Glaswaren für alle Beleuchtungsarten. Bureau für Patentverwaltung.

14. Juli. Inhaberin der Firma H. Schmidt-Fischer in Basel ist Hedwig Schmidt-Fischer, von Hengersdorf (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Klarastrasse 47.

14. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Salubratapeten-Fabrik Basel in Basel hat in der Generalversammlung vom 1. April 1902 ihre Statuten revidiert und ihr Aktienkapital von Fr. 300,000 auf vierhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 450,000) erhöht. Dasselbe besteht nunmehr aus 120 Stamm- und 60 Prioritätsaktien von je Fr. 2500, lautend auf den Namen. Die übrigen Statutenänderungen berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 98 vom 16. März 1900, pag. 395/6 publizierten Tatsachen nicht. Ausserdem ist Arnold Refardt, Sohn, als Direktor ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. Dagegen hat die Gesellschaft an Emil Ammann, von Affeltrangen (Thurgau), wohnhaft in Basel, Kollektivprokura erteilt in dem Sinne, dass derselbe gemeinsam mit einem Mitgliede des Verwaltungsrates oder dem Direktor Traugott Engeli die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch Kollektivzeichnung zu führen befugt ist.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 16. Juli. Die Firma Albert Schuster & Co. in St. Gallen (S. H. A. B. vom 17. März 1883, pag. 328) ist infolge Austrittes von Albert Schuster, Sohn, erloschen.

Albert Schuster-Schaffhauser, Oscar Schuster, beide von und in St. Gallen, Carl Mayer-Dahm, von St. Gallen, in Konstanz, und Otto Diethelm-Ruth, von und in St. Gallen, haben unter der Firma Albert Schuster & Co. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Schuster & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Albert Schuster-Schaffhauser und Oscar Schuster; Kommanditäre sind: Carl Mayer-Dahm mit dem Betrage von vierzigtausend Franken (Fr. 40,000) und Otto Diethelm-Ruth mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Teppiche und Möbelstoffe. St. Gallen: zum Museum und Filiale in Zürich: Bahnhofstrasse 71. Die Firma erteilt Prokura an Otto Diethelm-Ruth, von und in St. Gallen.

16. Juli. Die Firma C. F. Koller in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 181 vom 18. Mai 1901, pag. 722) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Bremgarten.

1902. 15. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. L. Fischer's Söhne (Les fils de J. L. Fischer) in Dottikon (S. H. A. B. 1883, pag. 258) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

J. César Fischer, Ernst H. Fischer und Jules Robert Fischer, alle von und in Dottikon, haben unter der Firma J. J. Fischer's Söhne (Les fils de J. J. Fischer) in Dottikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. L. Fischer's Söhne (Les fils de J. L. Fischer)» übernimmt. Die Firma erteilt Einzelprokura an Julius Fischer, von und in Dottikon. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Strohhüten, Strohflechten.

Bezirk Zofingen.

15. Juli. Die Firma A. Herdy in Zofingen (S. H. A. B. 1901, pag. 454) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Genève — Genève — Ginevra

1902. 15. juillet. La société en nom collectif Mombelli et Delmenico, marbrerie et sculpture en bâtiments, à Carouge (F. o. s. du c. du 27 septembre 1901, page 1310), est déclarée dissoute à dater du 15 juillet 1902. La liquidation en est confiée à César Furlanetto, d'origine napolitaine, domicilié à Genève, lequel a reçu à cet effet les pouvoirs les plus étendus.

15. juillet. La raison V^{ve} Fanny Meylan, à Genève (F. o. s. du c. du 17 février 1891, page 135), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire, devenue femme J. Réy.

La maison est continuée, avec reprise de l'actif et passif, sous la raison J. Roy-Meylan, à Genève, par le mari de la précédente, Romain-Joseph Rey, allié Fanny Lang, ci-devant V^{ve} Meylan, d'origine valaisanne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation des «Bains de Chantepoulet». Locaux: 19, Rue de Chantepoulet.

Les communes du Locle et de La Chaux-de-Fonds n'ont pas reculé devant des frais considérables pour développer et assurer leur service de distribution d'énergie électrique. Dans la première de ces localités, on a construit une installation centrale avec machine à vapeur, destinée aussi à suppléer à l'insuffisance des forces hydro-électriques de l'Areuse.

À La Chaux-de-Fonds, l'usine de réserve est mue par des moteurs à gaz.

La ville de Lausanne est en train de terminer son installation du Rhône, à St-Maurice. Nous souhaitons que les sacrifices énormes qu'elle s'impose seront fructueux, qu'ils contribueront, dans une large mesure, au développement si désirable de la petite industrie.

D'autre part, la captation des forces disponibles du lac de Joux donnera un nouvel essor à l'industrie de la vallée de Joux et à celle des contrées situées en aval de l'Orba.

L'état et la ville de Genève poursuivent des études pour la troisième étape des forces motrices du Rhône, à La Plaine; cette nouvelle usine mettra à la disposition de l'industrie genevoise une nouvelle force évaluée à près de 20,000 HP.

Citons, enfin, les grands travaux exécutés par l'état de Fribourg pour mettre en rapport les forces de la Sarine, par la création de l'usine hydro-électrique de Hauterive qui, avec les usines de Montbovon déjà existantes, procurera force et lumière aux contrées situées même dans un périmètre très éloigné.

Le réseau fribourgeois s'étend très loin; il pénètre dans le canton de Vaud, dans la Broye en particulier, où il apporte l'énergie électrique dans les villages les plus reculés; une partie de cette force considérable trouvera tout naturellement son emploi pour la traction des chemins de fer en construction dans cette partie du pays.

L'utilisation des forces naturelles, dont notre pays est si riche, et leur transformation en énergie électrique sont le facteur le plus important pour l'avenir et le développement de nos industries.

Le mouvement ouvrier a été relativement calme; quelques grèves et divers conflits ont cependant éclaté à Porrentruy, Chaux-de-Fonds, Bienne, Payerne, Renens, Brigue, Chiasso et Lugano.

C'est dans l'horlogerie que le mouvement ouvrier a été le plus accentué. Plusieurs grèves et conflits ont eu lieu à cause des nouveaux procédés de fabrications contre lesquels les ouvriers ont protesté, oubliant ainsi que dans ce domaine le fabricant doit être libre, s'il en était autrement, le développement de nos industries risquerait d'être enrayé et paralysé, ce qui ferait le bonheur des concurrents étrangers.

Verschiedenes — Divers.

Serbische Volkszählung von 1900. Nach dem Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1900 hat das Königreich Serbien eine Gesamtbevölkerung von 2,493,770 Köpfen gegen 2,312,484 im Jahre 1895 und 2,161,961 im Jahre 1890. Von der Gesamtbevölkerung Serbiens sind 1,282,625 männlichen und nur 1,211,145 weiblichen Geschlechts. In der Stadt Belgrad zählte man 39,659 männliche neben 29,438 weiblichen Personen. Die Bevölkerung hat im Laufe der letzten fünf Jahre um 181,286 Personen zugenommen, durchschnittlich also im Jahre um 1,57%. Während des vorletzten Jahrzehntes war die Bevölkerung nur um 150,523 Seelen angewachsen, das heisst durchschnittlich im Jahre um 1,39%.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

		Banque de France.			
		10 juillet.	17 juillet.	10 juillet.	17 juillet.
		fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse mé-				Circulation de	
tallique	3,681,676,929	3,692,892,657		billets	4,138,976,335
Portefeuille	496,472,848	611,292,157		Comptes cour.	4,130,424,925
					650,628,004

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

PROSPEKT.

Bank in Langenthal.

Emission von 1000 neuen Aktien von nominell Fr. 500.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre hat durch Schlussnahme vom 14. Juli 1902 die Ausgabe einer weiteren Serie von 1000 Aktien von nominell Fr. 500 beschlossen, zum Zweck der Erhöhung des einbezahlten Kapitals von Fr. 1,000,000 auf Fr. 1,500,000.

Die Beweggründe, die zu dieser Schlussnahme geführt haben, liegen in den nachfolgend angeführten statistischen Zahlen:

Aktienkapital Ende 1899	Fr.	500,000.—
Reserven » 1899	»	145,159.05
Aktienkapital » 1900	»	1,000,000.—
Reserven » 1900	»	247,000.—
Aktienkapital » 1901	»	1,000,000.—
Reserven » 1901	»	250,000.—
Umsatz in einfacher Aufrechnung Ende 1899	»	25,305,072.50
» » » 1900	»	45,942,188.57
» » » 1901	»	53,791,940.04
Die Bilanzsumme erzeugte pro 1899	»	3,680,259.20
» » » 1900	»	4,717,075.35
» » » 1901	»	5,580,558.55

Die Dividende betrug in den Jahren 1895—1901 $6\frac{1}{2}\%$, $6\frac{1}{2}\%$, $6\frac{1}{2}\%$, $6\frac{1}{2}\%$, 7% , 6% .
In Ausführung des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung legt der Verwaltungsrat nun seinerseits oben erwähnte

1000 Stück neue Aktien von nominell Fr. 500

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

- 1) Die öffentliche Subskription findet vom 22. Juli bis und mit dem 29. Juli 1902, abends 5 Uhr, an unserer Kasse statt.
- 2) Die Inhaber der alten Aktien haben bei der Zeichnung ein Vorrecht in dem Sinne, dass sie auf je zwei alte Aktien von Fr. 500 oder zehn Aktien à Fr. 100, zum Bezug einer neuen Aktie von nominell Fr. 500 zum Vorzugspreise von Fr. 600 berechtigt sind.
- 3) Der Emissionskurs für die auf diese Weise von den bisherigen Aktionären etwa nicht beansprucht werdenden neuen Aktien ist auf Fr. 630 für jede Aktie von Fr. 500 Nominalwert festgesetzt.

Von dem erzielten Aufgeld wird vorerst der ordentliche, heute Fr. 200,000 betragende Reservefonds auf die statutarische Höhe von Fr. 300,000, gleich 20% des ausgegebenen Gesellschaftskapitals gebracht und ein allfälliger Rest, abzüglich der Emissionskosten der Spezialreserve für allfällige Dividenden-Ergänzung, von zur Zeit Fr. 50,000 zugewiesen.

- 4) Die Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:
10% nebst dem Agio bei der Zuteilung;
30% am 15. Oktober 1902;
30% am 15. November 1902 und
30% am 15. Dezember 1902,

wobei immerhin jedem Subskribenten die sofortige Liberierung unter Verrechnung eines Marchzins von 4% freigestellt ist.

- 5) Auf den Einzahlungen wird ein Marchzins von 4% pro rata temporis vergütet, beziehungsweise von der letzten Kapitaleinzahlung in Abzug gebracht.
- 6) Auf verspäteten Kapitaleinzahlungen wird nach Massgabe von § 5 der Statuten ein Verzugszins von 6% berechnet.
- 7) Bei der ersten Einzahlung werden Interimsscheine auf den Namen ausgestellt und spätere Einzahlungen darauf quittiert.
- 8) Die neuen Aktien werden ab 1. Januar 1903 stimm- und dividendenberechtigt.

Langenthal, den 14. Juli 1902.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

J. G. Künzli.

Der Protokollführer:

H. Weyermann.

(1468)

Wechsel- mappen, Banknotenmappen, Dokumentenmappen, Aktienmappen.

Beste Qualität zu sehr vorteil-
haften Preisen auf Lager.

Extra Grössen und Ausführungen
nach Bestellung.

Muster u. Offerten zu Diensten.

Kaiser & Co., Bern.

(1080)



Automobile.

Occasion exceptionnelle, cause maladie à vendre magnifique voiture fermée et à bon état 6 chevaux fr. 3500 au lieu de 9000. Ecrire P. de M., poste restante Genève. (1458)

Gesucht

ca. 20,000 Franken zur Gründung eines nachweisbar rentablen Unternehmens. Offerten sub Chiffre Zag.E. 309 an Rudolf Mosse, Bern. (1429)

Schweizer-Milch-Nudeln

bestes, gesündestes und relativ billiges Nahrungsmittel für Familien.

C. F. Oederlin, Genf.

(1348)



«Wir bitten, genau auf den Namen

Tobler

«zu achten, und warnen besonders vor neu auftauchenden Firmen, welche durch Nachahmung unserer Clichés Verwechslungen mit unserer «Marke herbeizuführen suchen.»

